Chronik eines Schulschwänzers Part 1

Das Leiden fing bereits in der Grundschule an. Ich war schon immer der-je-ni-ge der lieber früher nachhause kam anstatt brav, wie ein gut integrierter Grundschüler, bis 12 Uhr in der Grundschule zu sitzen und mir den belanglosen
Mist anzuhören den die Hexe die sich selbst Grundschullehrerin nannte von sich gab. Ich muss nicht erwähnen das ich diese Frau wie die Pest gehasst habe nicht leiden konnte oder das ich ihr beinah den Tod gewünscht hätte ein paar Schimpfwörter, aus dem Kleinkinderwortschatz, an den Kopf geworfen hätte. Meine Plan war sehr simpel. Jedes mal wenn sie es wieder auf mich abgesehen hatte oder es mir zu bunt wurde ging ich unter dem Vorwand des Toilettenbesuchs eine Runde spazieren oder hielt mich vor meinem Haus auf. Das Haus hatte allerdings nur einen Nachteil: Es war so ziemlich vor der Grundschule und wenn man mich suchte fand man mich meistens dort und brachte mich wie einen Gefängnisinsassen zurück. Ich war also noch kein Meister im Drückeberger sein was sich aber mit der Zeit ändern sollte. Mit der Zeit lernte ich dazu. Ich lernte das mein Haus wohl das offensichtlichste Versteck sei und das die Lehrer meine Mutter anrufen würden wenn sie mich nicht fanden. So versuchte ich meinen Fluchtplan immer weiter an meine Umgebung an zu passen. Einmal hatte ich sogar die glorreiche Idee zu meiner Oma zu fliehen was allerdings in einer Benachrichtigung meiner Mutter endete. Nun saß ich also in einer Sackgasse fest. Es war tiefster Winter und ich wollte auf keinen Fall einen ganzen Schultag draußen verbringen. Außerdem kam dann auch noch die Problematik mit dem Hunger dazu. Alles in allem war es ein Plan der noch in den Kinderschuhen steckte und weit weg von dem Masterplan war den ich mir erhofft hatte. Aber irgendwann entwickelte ich einen Plan,welcher vorsah das ich mich bis zum Eintreffen meiner Mutter von Kaugummis und anderem Süßkram ernährte. Der Plan ging nicht auf
Ich musste also ziemlich schnell eine Lösung für das Hungerproblem finden oder einfach Abwarten.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de